

Themen, die uns bewegen

Zum Besuch von Herrn Landrat Frank Scherer in Mahlberg

DYN A 5 – German Pellets

Bürger fühlen sich allein gelassen

Beschwerden wurden (und werden immer noch nicht) ernst genommen

Seit Jahren keine wesentlichen Verbesserungen feststellbar, weder bei Lärm, Staub oder Geruch. Genehmigungen werden trotz eklatanter Probleme weiter erteilt: Ausbau des Rundholzplatzes, Erweiterung der Brennstoffe (A2), zweite Produktionslinie?

„Zermürbungstaktik“: Petition seit 3 Jahren ohne Entscheid (Stellungnahme des Wirtschaftsministeriums steht aus), Verzögerungs“politik“ bis die Betroffenen resignieren? Offensichtliche Fehler bei den Genehmigungen werden durch Fristablauf „rechts“gültig.

Recht hat, wer genug Geld für Anwälte und Gutachten hat: Allein die Durchsetzung des Informationsanspruchs nach dem UIG hat die BI-GP bisher ca. 17.000 Euro gekostet!

Firmenzusagen werden nicht eingehalten und nicht kontrolliert: Fenster müssen geschlossen bleiben, kein Nachtbetrieb des „Zerkleinerers“ auf dem Rundholzplatz.

Kontrolle

Wer kontrolliert die Lärm- und Staubbelastungen: Es kann nicht sein, dass die Leute nachts um 3 Uhr raus fahren müssen, um Beweise zu sichern. Das Werk ist sowieso nicht einsehbar wegen den Bergen von Holz und Spänen. Die Polizei fühlt sich nicht zuständig („ist politisch“) und habe außerdem keine Messgeräte!

Genehmigung und Kontrollaufsicht hat die (untere Baurechts-) Behörde, die diese Fehlplanung zu verantworten hat.

Lärm ist nicht gleich Lärm: Unsere besondere Lärmsituation ist mit geprägt durch besonders tieffrequente Töne, das Hämmern der Hammermühle, und das Geräusch der Lüfter, die in ihrer Summe von der TA Lärm in keinster Weise adäquat berücksichtigt werden (vgl. DIN 45680 – s. Anlage). Ein dB-Zuschlag für diese Besonderheiten wurde in keinem Gutachten berücksichtigt.

Eine Lärm-Messstation würde hier ebenfalls Klarheit schaffen.

Anlagenbegriff und Zuständigkeit

Wir erwarten vom Landrat des Ortenaukreises mit seiner Autorität und mit seiner geballten Fachkompetenz seiner zuständigen Abteilungen Unterstützung auch über die engere Zuständigkeit hinaus.

Wir brauchen hier ein Krisenmanagement: Das kann nur das Landratsamt leisten: Bei Anwendung des Anlagenbegriffs (des Bundes) wäre das Landratsamt sowieso für die Genehmigung der Gesamtanlage zuständig.

Wirtschaftliche Ungleichheit

Während die Bürger, die BI-GP und die Stadt Mahlberg (wie auch Ettenheim) enorme Kosten für Fachgutachten und Anwälte, selbst finanzierte Schallschutzmaßnahmen aufbringen müssen und den Wertverlust ihrer Immobilien hinnehmen müssen, erhält German Pellets über ihre geschenkten CO₂ Zertifikate Vergünstigungen in Höhe von 2,8 Millionen Euro (2008).

Weitere Unterlagen

Alle fachlichen und sachlichen Bedenken und Details können wir hier jetzt nicht darlegen, können es jedoch gerne ausführlich schriftlich belegen (Gutachten, eigene Messungen, Beschwerden von Anwohnern, kritische Kommentare von außen stehenden Fachleuten).

Hier kämpft David gegen Goliath. Deckt sich hier Recht mit Gerechtigkeit? Orschweier ist inzwischen förmlich umzingelt von Industrie und Gewerbebetrieben. Bei DYN A 5 haben alle Kontrollmechanismen versagt. Wo können die Bürger noch Hilfe finden, wenn schon ein Petitionsausschuss nach 3 Jahren immer noch nicht einmal eine Zeile an uns gerichtet hat. Wir können bereits jetzt eine weitere Zunahme der Politikverdrossenheit feststellen.

Herr Seiser vom Landratsamt hat vor einiger Zeit sinngemäß formuliert: „Eine Firma, die mit der Umweltfreundlichkeit ihrer Produkte wirbt, sollte auch höhere Maßstäbe beim Schutz der Nachbarschaft gelten lassen“.

Wir setzen unser Vertrauen in das Landratsamt.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Deutschkämmer, Peter Ohnemus,

Vorsitzende der "Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim/Mahlberg"